

Jahresbericht 2012



Papierverarbeitende Industrie Österreichs



PPV-Industrie auf einen Blick

KENNZAHLEN DER PPV-INDUSTRIE		2012	2011	Veränd.
Mitgliedersunternehmen		147	148	-
Produktionsbetriebe				
unter 50 Beschäftigte		46	46	-
51 bis 100 Beschäftigte		17	17	-
101 bis 200 Beschäftigte		21	21	-
über 200 Beschäftigte		14	14	-
Gesamt		98	98	-
Beschäftigte		9.198	9.114	0,9%
Technische Produktion				
Menge	in 1.000 t	1.103	1.077	2,4%
Wert	in Mio €	2.093	2.056	1,8%
Abgesetzte Produktion				
Menge	in 1.000 t	1.102	1.079	2,1%
Wert	in Mio €	2.162	2.114	2,3%
Produktionswert pro Beschäftigtem				
Technische Produktion	in Mio €	0,228	0,226	0,9%
Abgesetzte Produktion	in Mio €	0,235	0,232	1,3%
Produktionswert pro Tonne				
Technische Produktion	in €	1.898	1.916	-1,0%
Abgesetzte Produktion	in €	1.962	1.959	0,1%
Brutto-Personalaufwand	in Mio €	472	452	4,4%
Kapazitätsauslastung		90%	90%	-
Export: Produkte der PPV-Industrie				
Menge	in 1.000 t	686	678	1,2%
Wert	in Mio €	1.521	1.422	7,0%
Exportquote		70,4%	67,3%	-
Import: Produkte der PPV-Industrie				
Menge	in 1.000 t	508	494	2,8%
Wert	in Mio €	1.127	1.140	-1,1%
Importquote		52,1%	53,9%	-



**Sehr geehrte Damen und Herren,
geschätztes Mitglied!**

2012 war für die Papierverarbeitende Industrie (PPV) in Österreich kein einfaches Jahr, auch wenn man nicht von einer „echten Krise“ sprechen kann. Die **wirtschaftliche Entwicklung** war durchwachsen und gekennzeichnet von hoher Volatilität sowie Kurzfristigkeit der Auftragseingänge. Der heimische Markt ist ein reifer Markt, große Wachstumsschübe sind hier nicht mehr möglich, der Träger der PPV-Konjunktur ist der Export. Trotzdem bescheinigt eine aktuelle Studie des Industriewissenschaftlichen Instituts (IWI), dass in volkswirtschaftlicher Hinsicht die PPV-Industrie ein bedeutender Wirtschaftsfaktor ist, der in mehreren Parametern im Spitzenfeld der heimischen Industrie liegt.

Neben den wirtschaftlichen Herausforderungen ist es aber vor allem eine Entwicklung, die die Branche in den nächsten Jahren mehr und mehr beschäftigen wird: Jene des **Arbeitsmarktes**, nicht zuletzt in Anbetracht der bekannten demografischen Daten. Im Besonderen betrifft dies die Rekrutierung von Lehrlingen und Facharbeitern, aber selbstverständlich auch die Flexibilisierung der Arbeitszeiten und Fragen wie Arbeitssicherheit oder die Beschäftigung älterer Arbeitnehmer. Dieser hochbrisanten Themen haben sich die Verbände der PPV in mehreren Projekten angenommen:

Um dem – wie eine weitere IWI-Umfrage bescheinigt – Wettbewerbsnachteil des geringen Bekanntheitsgrades der Branche, insbesondere auf dem Arbeitsmarkt entgegenzuwirken, wurde ein **Employer Brand** („Packen wir’s“) entwickelt, mit dem sich die PPV-Industrie als attraktiver, zukunftssträchtiger Arbeitgeber positioniert. Diese Marke soll – getragen und beworben durch die gesamte PPV-Industrie – helfen, junge Leute für eine Tätigkeit in unseren Unternehmen zu interessieren.

Die Präsentation der neuen Arbeitgebermarke fand im Rahmen des traditionellen Zukunftssymposiums „PPV 2020“ im November 2012 statt, das sich unter dem Motto „**Der Arbeitsmarkt der Zukunft**“ unter anderem auch mit der Bevölkerungsentwicklung, den „Midlife Boomern“ und Social Media Recruiting befasste.

Den damit in Zusammenhang stehenden Fragen an die Rahmenbedingungen widmet sich ein **Sozialpartnerdialog** mit der Gewerkschaft GPA-djp über Themen wie Arbeitszeit, Arbeitssicherheit oder altersgerechtes Arbeiten.

Neben diesen sehr fokussierten Aktivitäten auf Ebene des Dachverbandes haben die **Branchen auf europäischer Ebene** ein starkes Lebenszeichen gesetzt: So wurde zum Beispiel der Kongress der europäischen Wellpappeindustrie in Wien ausgerichtet, die europäische Faltschachtelindustrie hat für ihre Mitglieder ein Gütesiegel für Lebensmittelkontaktmaterialien entwickelt und EUROSAC hat im Bereich der flexiblen Verpackung mit dem Video „Russel the Spruce“ ein Beispiel für erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit für die junge Zielgruppe vorgelegt.

Diese Highlights geben nur einen kleinen Teil der umfangreichen Dienstleistungen Ihrer Fachorganisationen im vergangenen Jahr wieder. Weitere Details – insbesondere auch hinsichtlich der Vertretung Ihrer Interessen – finden Sie im vorliegenden Jahresbericht, zu dessen Lektüre ich Sie herzlich einlade. Danke auch für Ihre Anregungen zur weiteren Verbesserung unseres Angebotes für Sie.

Wien, im Juni 2013

KommRat Mag. Georg Dieter Fischer
Obmann

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen¹

2012 wuchs die **Weltwirtschaft** insgesamt um +3,2%, die Dynamik schwächte sich im Jahresverlauf jedoch deutlich ab. Die Konjunktur in den USA und China blieb relativ stabil, Japan geriet in die Rezession. In Amerika waren erneut die Konsumausgaben der privaten Haushalte die wichtigste Stütze, Einschränkungen der öffentlichen Nachfrage und Nettoexporte lieferten keinen Wachstumsbeitrag, Export und Importe wurden 2012 nur mäßig ausgeweitet.

Die internationale Nachfrageschwäche belastete die exportorientierten asiatischen Volkswirtschaften. Die chinesische Wirtschaft verzeichnete 2012 mit +7,8% den geringsten Anstieg seit 1999. Auch die Exporte der Schwellenländer Lateinamerikas litten unter dem Rückgang der Nachfrage aus dem Euro-Raum.

Nachdem sich die Konjunktur im **Euro-Raum** bereits Ende 2011 abgekühlt hatte, setzte sich der Rückgang auch 2012 fort. Das Bruttoinlandsprodukt sank im Jahresdurchschnitt um -0,6% (2011: +1,4%).

Einerseits belasteten Konsolidierungsmaßnahmen der öffentlichen Haushalte die private Nachfrage, andererseits dämpfte die Unsicherheit der Unternehmen deren Investitionsverhalten. Die Exporte wurden 2012 nur leicht ausgeweitet (+2,6%), die Importe gleichzeitig eingeschränkt (-1,0%). Innerhalb des Euro-Raumes divergierte das Wachstum. Länder an der südlichen Peripherie verzeichneten 2012 besonders große

Produktionseinbußen, im vierten Quartal brach dann die Konjunktur auf breiter Basis ein. In Deutschland kühlte sich die Entwicklung gegen Ende 2012 ab, im Jahresschnitt expandierte die deutsche Wirtschaft um +0,7%, der Außenhandel war erneut der wichtigste Wachstumsmotor.

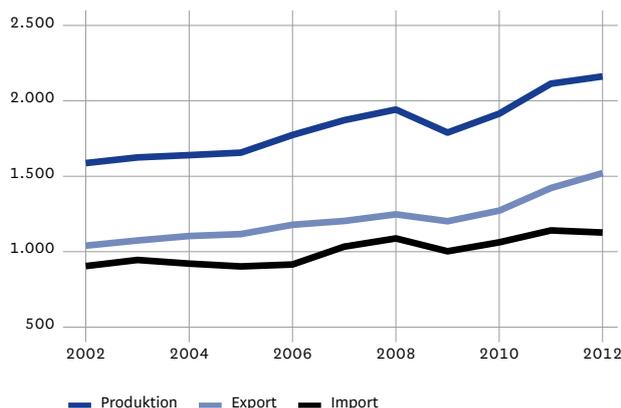
Die Inflation war im Euro-Raum mit 2,5% niedriger als im Jahr zuvor. Die Arbeitslosenquote stieg im Jahresdurchschnitt auf 11,4%, mit großen geografischen Differenzen (z. B. Spanien 25,0%, Deutschland 5,1%).

Die **österreichische Wirtschaft** ist 2012 real um +0,8% (2011: +2,7%) gewachsen. Wie im Durchschnitt des Euro-Raumes und in Deutschland verschlechterte sich die Konjunktur in der zweiten Jahreshälfte mit einem Rückgang im vierten Quartal. Die Konsumausgaben expandierten insgesamt nur um +0,2%, Investitionen in den Wohnbau wuchsen stark.

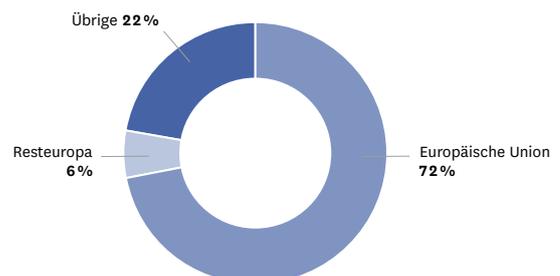
Trotz des schwierigen internationalen Umfeldes trug in Österreich auch der Export 2012 zum Wachstum der Gesamtwirtschaft bei. Die Warenexporte stiegen nominell um +1,4%, die Warenimporte um +0,7%. Das Warenhandelsdefizit verkleinerte sich auf € 8,5 Mrd (2011: € 9,2 Mrd).

In der **Sachgütererzeugung** erwirtschafteten im Jahr 2012 rund 549.000 Beschäftigte eine nominelle Wertschöpfung von etwa € 163 Mrd. Die Produktivität entsprach mit einer durchschnittlichen Wertschöpfung je unselbstständiger Arbeitskraft von rund € 297.000

Produktion, Export, Import in der PPV-Industrie
(10-Jahres-Entwicklung, in Mio €)



Wertmäßiger Anteil der Exporte der PPV-Industrie 2012



¹ Quelle: WIFO Monatsbericht 4/2013

dem Vorjahresniveau. Der Nettoproduktionswert stieg um +1,3%, die Konjunktur war insgesamt sehr verhalten und flachte ab Jahresmitte ab. Saisonbereinigte Werte zeigen dies mit einer Steigerung von +1,0% im ersten und einem Rückgang von -1,3% im vierten Quartal 2012.

Vor dem Hintergrund der internationalen Nachfrageschwäche brach die exportorientierte Industriekonjunktur im letzten Quartal ein, die Wertschöpfung der Sachgütererzeugung sank deutlich. Die Arbeitskräftenachfrage der Sachgütererzeugung reagierte kaum auf diese ungünstige Entwicklung, die Beschäftigung wurde im Jahresdurchschnitt mit +1,7% ausgeweitet.

Die Inflation betrug 2,4% und war damit deutlich geringer als 2011 (3,3%).

PPV-Industrie

Die Entwicklung in der PPV-Industrie hatte 2012 eine Steigerung der Produktionsmenge um +2,4% zu verzeichnen und lag bei 1,103 Mio Tonnen. Der Produktionswert stieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum um +1,8% auf € 2.093 Mio. Abgesetzt wurden Produkte im Wert von € 2.162 Mio (+2,3%), die Menge lag bei 1,102 Mio Tonnen (+2,1%).

Im Jahresverlauf 2012 zeigte sich bei der wertmäßigen Entwicklung ein kontinuierlicher Abwärtstrend: +7,8% (Q1), +5,1% (Q2), -0,6% (Q3) und -2,7% (Q4).

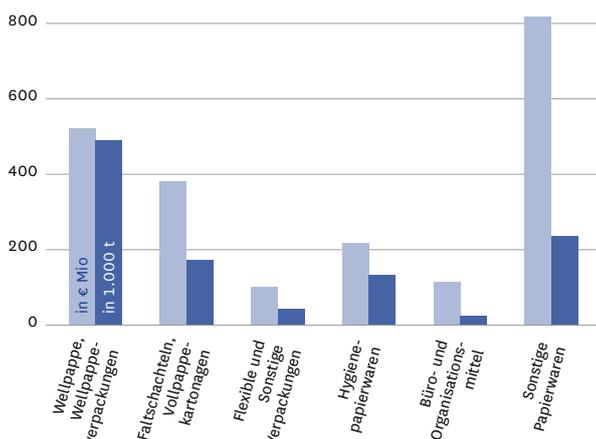
Mengenmäßig verlief die Entwicklung 2012 stabiler mit +1,6% (Q1), +2,9% (Q2), +1,8% (Q3) und +2,2% (Q4).

Die Beschäftigtenentwicklung blieb mit +0,9% stabil, was die großen Bemühungen der Unternehmen zeigt, die Stammbeschaften zu halten. Die Rahmenbedingungen des 20 Jahre alten Kollektivvertrages bieten aber keine ausreichenden Möglichkeiten, den Herausforderungen der Arbeitswelt des 21. Jahrhunderts gerecht zu werden. Die Unternehmen brauchen dringend die Möglichkeiten des reformierten Arbeitszeitgesetzes, um die Arbeitszeit den jeweiligen spezifischen Anforderungen ihres individuellen wirtschaftlichen Umfeldes anpassen zu können.

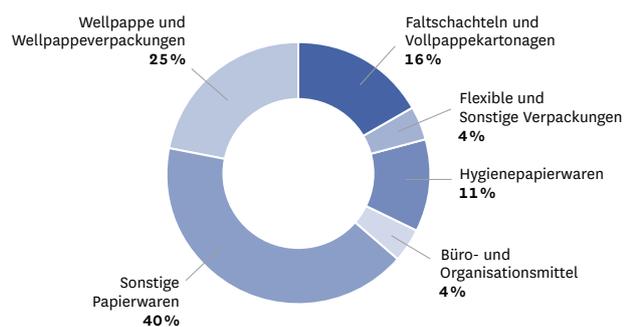
Die Marktsituation war geprägt von hoher Volatilität und Kurzfristigkeit der Auftragseingänge. Daraus resultierte eine geringe Planbarkeit für die Unternehmen.

Einmal mehr war 2012 der Export der Träger der PPV-Konjunktur, exportiert wurden 686.000 Tonnen (+1,2%) im Wert von € 1.521 Mio (+7,0%). In den EU-Raum zeigte sich ein wertmäßiger Anstieg von +5,8% und eine mengenmäßige Verbesserung von +0,4%. Die Exportquote der PPV-Industrie – gemessen am Wert der von der Papierverarbeitung abgesetzten Produktion – lag 2012 bei 70,4%. Wertmäßig war beim Import ein Rückgang auf € 1.127 Mio (-1,1%) zu verzeichnen, mengenmäßig wurde mit 508.000 Tonnen eine Steigerung von +2,8% erreicht, die wertmäßige Quote lag bei 52,1%.

Produktgruppen der PPV-Industrie 2012



Anteil am Produktionswert der PPV-Industrie 2012



06

Branchen

Die Ergebnisse waren in den einzelnen Sektoren und Branchen der PPV-Industrie 2012 unterschiedlich: Die **Wellpappeindustrie und -kartonageure** verzeichneten mit 490.000 Tonnen einen Zuwachs von +2,4% und wertmäßig mit € 522 Mio einen Rückgang um -7,4%. Die Wellpappeindustrie musste bei Gesamtlieferungen von 428.121 Tonnen einen Rückgang von -1,0% und einem Wert von € 467,7 Mio ein Minus von -2,3% hinnehmen.

Das Ergebnis der **Faltschachtelindustrie** (inkl. Flüssigkeitsverpackungen) betrug 173.000 Tonnen, was einer Steigerung von +2,4% entspricht, und eine Wertsteigerung von +2,8% auf € 382 Mio.

Die **Industrie flexibler Verpackung** hat unter Einbeziehung der sonstigen Verpackungen bei einer Menge von 43.000 Tonnen um +6,1% mehr abgesetzt als 2011 und eine wertmäßige Steigerung von +3,2% auf € 103 Mio erwirtschaftet.

Der **Verpackungssektor**, mit einem Wertanteil von 45% der größte Bereich der PPV Industrie, hat insgesamt 706.000 Tonnen (+2,8%) an Produkten im Wert von € 1.007 Mio (-2,7%) abgesetzt.

Hygienische Papierwaren wurden im Berichtsjahr mit 133.000 Tonnen um -0,8% weniger abgesetzt, der Produktionswert lag mit € 220 Mio um +0,5% über dem Vorjahresniveau.

Der Sektor **Büro- und Organisationsmittel** hatte 2012 bei gleichbleibender Tonnage von 24.000 Tonnen mit € 116 Mio ein Umsatzplus von +16,8% erzielt.

Bei den **Sonstigen Papierwaren** gab es durch die Entwicklung neuer Produkte im Berichtsjahr nur eine bedingte Vergleichbarkeit mit 2011. Es wurden 239.000 Tonnen und damit um +2,3% mehr abgesetzt, der Produktionswert stieg um +7,6% auf € 819 Mio.

Sonstige Parameter

Der **Rohstoffmarkt** war 2012 durch eine immer kürzer werdende Zyklizität geprägt. Die Entwicklung der Rohstoffpreise und weiterer direkter Kosten haben zu einer Intensivierung des Wettbewerbes geführt. Die Weitergabe der Kostensteigerungen gelang durch einen aggressiver werdenden Wettbewerb nicht ausreichend. Die Problematik der Kostenentwicklung in der Supply Chain stellte das Management vor immer neue Herausforderungen, die sich vor allem um Fixkostenreduktion, ambitioniertes Kostenmanagement, Optimierung der Betriebsprozesse und Halten der Volumina drehen.

Die abgesetzte Produktion pro Beschäftigtem lag im Berichtsjahr mit € 235.000 um +1,3% über jener von 2011. Der Wert der Technischen Produktion pro Tonne sank um -1,0% auf € 1.898, jener der abgesetzten Produktion stieg um +0,1% auf € 1.962 an.

Der **Beschäftigtenstand** der PPV-Industrie betrug 2012 im Durchschnitt 9.198 Mitarbeiter und lag damit um +0,9% höher als im Jahr 2011.

Wirtschaftliche Bedeutung der PPV-Industrie

Eine Studie des Industrierwissenschaftlichen Instituts (IWI) analysierte die Bedeutung der Papierverarbeitenden Industrie in Österreich und bescheinigt der Branche, obwohl den „kleineren“ Industriegruppen zugehörig, ein wichtiger Teil der österreichischen Volkswirtschaft zu sein.

Diese Betrachtung zeigt die PPV-Industrie als bedeutenden heimischen Wirtschaftsakteur, der aus gesamtwirtschaftlicher Perspektive einen Produktionswert von € 3,93 Mrd mit einer Wertschöpfung von € 1,46 Mrd generiert und bis zu 29.500 Beschäftigungsverhältnisse schafft.



Auch die qualitative Auswertung belegt die Bedeutung der PPV für die österreichische Volkswirtschaft. Insbesondere die Verpackungsindustrie als maßgeblicher Sektor leistet einen unverzichtbaren Beitrag zu Güterverteilung und Wettbewerb. Sie bietet intelligente Lösungen für den Produkt- („Save Food“) und Markenschutz („Counterfeiting“). Mit hohem Sekundärfasereinsatz und vorbildlichen Recyclingquoten zeichnet die gesamte Papierverarbeitung den Weg von der Abfallzur Verwertungsgesellschaft vor.

Große Unterschiede zeigt die IWI-Analyse zu benachbarten Industrien auf, insbesondere hinsichtlich Unternehmensstruktur, unterschiedlicher Interessenschwerpunkte und der ausgeprägten Markt- und Dienstleistungsorientierung.

Arbeitgeberpolitik

Nach schwierigen Verhandlungen wurde am dritten Verhandlungstag per 1. März 2012 eine Anhebung der Mindestlöhne und -gehälter um 3,8% sowie der Ist-Gehälter um 3,5% vereinbart. Die Ist-Löhne werden um den Euro-Betrag der Mindestloohnerhöhung valorisiert. Durch eine Mindesterrhöhung der Löhne und Gehälter von monatlich € 62,- wurden niedrigere Einkommen stärker berücksichtigt. Angesichts einer durchschnittlichen Überzahlung von 10% wirkt sich die Ist-Lohnerhöhung im Branchenschnitt mit 3,59% aus. Der Nachtschichtzuschlag wurde auf € 31,68 pro 10 Stunden angehoben. Die Abschlüsse gelten für zwölf Monate.

Zusätzlich wurde vereinbart, zwei Arbeitsgruppen für den Dialog zu Fragen aus den Bereichen Rahmenrecht sowie Gesundheit/Arbeitssicherheit zu bilden. Ab Mai wurden bereits intensive Gespräche in den beiden Arbeitsgruppen mit der Arbeitnehmerseite geführt.

Auf gesetzlicher Ebene wurde eine **Auflösungsabgabe** eingeführt, die bei Beendigung eines arbeitslosenversicherungspflichtigen Dienstverhältnisses nach dem 31. Dezember 2012 vom Dienstgeber zu entrichten ist.

Mit der Novellierung des **Arbeitskräfteüberlassungsgesetzes** werden unter anderem die Leiharbeiter ab 1. Jänner 2013 in einigen Bereichen mit den Stammarbeitern gleichgestellt.

Zudem wurde das **Sozialrechtsänderungsgesetz**, das insbesondere eine Ausweitung des Pflegeurlaubs und die Erhöhung der Kurzarbeitsbeihilfe ab 1. Jänner 2013 vorsieht, beschlossen.

Verpackung

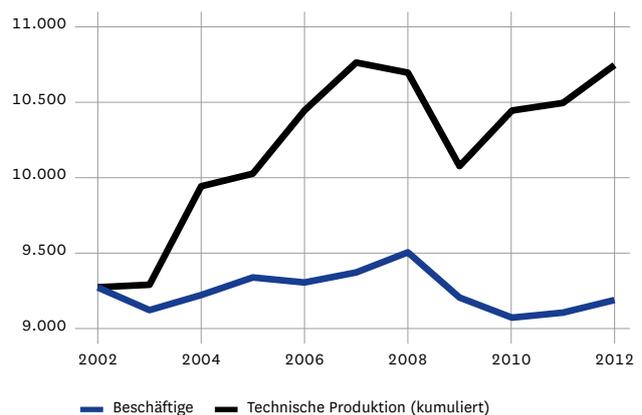
Äußerst kontrovers diskutierte Themen waren 2012 die **Novellierung des Abfallwirtschaftsgesetzes (AWG) und der Verpackungsverordnung**, mit der geeignete Rahmenbedingungen für den Wettbewerb zwischen Sammel- und Verwertungssystemen im Haushaltsbereich geschaffen werden sollen.

Ziel ist, die Entpflichtung, Sammlung und Verwertung von Haushaltsverpackungen durch Mitbenutzung der bestehenden Systeme für den Wettbewerb zu öffnen, gleichzeitig aber den Unternehmen keinen bzw. möglichst geringen Umstellungs- und Zusatzaufwand aufzubürden.

Jegliche Lösung ist daran zu messen, ob die hohe Qualität der Verpackungssammlung beibehalten werden kann. Insbesondere muss auch das herrschende Grundprinzip der Selbstorganisation der Verpackungssammlung durch die Wirtschaft unangetastet bleiben.

Beschäftigte vs. Technische Produktion (Menge)

(10-Jahres-Entwicklung)



Weitere zentrale Punkte aus PPV-Sicht:

- Eine vernünftige Abgrenzung zwischen Haushalts- und Gewerbeverpackungen, die den Gegebenheiten im Papierbereich Rechnung trägt
- Eine zufriedenstellende Lösung der Frage der Abgeltung von Verpackungen im Restmüll
- Keine Anhebung der Quoten

Die Verabschiedung der Novelle ist im ersten Halbjahr 2013 zu erwarten.

Das EU-Parlament fordert [Maßnahmen zur Verringerung von Lebensmittelabfällen](#) bis 2025. Aufgrund der intensiven Überzeugungsarbeit des Europäischen Dachverbandes der Papierverarbeitenden Industrien (CITPA) wurde in diese Entschließung aufgenommen, dass Verpackungen wesentliche Elemente bei der Vermeidung von Lebensmittelabfällen sein können.

Hauptthema im Bereich Lebensmittelverpackungen war die Diskussion um die [Migration von Mineralölen](#).

Auf europäischer Ebene wurde dazu im Juni ein Bericht der europäischen [Behörde für Lebensmittelsicherheit \(EFSA\)](#) publiziert. In Deutschland gab es Diskussionen über Verordnungen betreffend Druckfarben und Mineralöle.

In Österreich wurden im Rahmen einer Arbeitsgruppe regelmäßige Gespräche im Gesundheitsministerium geführt. Dabei wurden die Problematik und mögliche Lösungsansätze diskutiert. Im Dezember 2012 hat das Gesundheitsministerium eine [Empfehlung zur Verwendung von Recyclingkarton für Lebensmittelverpackung](#) erlassen.

In einem gemeinsamen Positionspapier der PPV-Fachorganisationen und der Papierindustrie wurden die bereits getroffenen und mögliche weitere Maßnahmen dargestellt.

Neuerlich erfolgreich war die Altpapiersammlung im Rahmen des [ARA-Systems](#). Die Recyclingquote von Verpackungen aus Papier, Karton und Wellpappe erreichte 88%, der Einsatz von Sekundärfasern für Papierverpackungen lag mit 83,5% weiterhin auf hohem Niveau. Die Lizenzgebühren betragen ab Juli 2012 € 0,033 (-17,5%) für Transportverpackungen und € 0,095 (-5%) für Verkaufsverpackungen.

Laut [Österreichischem Institut für Verpackungswesen \(ÖIV\)](#) erzielte die Verpackungswirtschaft als Teil der Sachgüterindustrie 2011 ein Produktionsvolumen von € 3,3 Mrd und erreichte damit einen Anteil am BIP von 1,11% und an der gesamten Sachgütererzeugung von 6,54%. Diesen Umsatz – auf Basis der abgesetzten Produktion – erwirtschafteten 13.767 Beschäftigte in 117 Betrieben.

Energie und Umwelt

Im November wurde die [EU-Energieeffizienz-Richtlinie 2012/27/EU](#), die eine jährliche Energieeffizienzsteigerung von 1,5% vorschreibt, verabschiedet. Hinsichtlich der Umsetzung in Österreich gehen die Vorstellungen noch weit auseinander. Betroffen ist auch der Nicht-emissionshandelsbereich.

Nach umfangreichen Verhandlungen wurde Ende 2012 eine [Novelle des Klimaschutzgesetzes](#) in Begutachtung geschickt. Darin werden jährliche Höchstmengen von Treibhausgasemissionen nach Sektoren jedoch ohne konkrete Sanktionen festgelegt.

Im Bereich [Umweltzeichen](#) wurden die Richtlinien zu UZ 04 „Hygienepapier aus Altpapier“, UZ 24 „Druckerzeugnisse“, UZ 18 „Produkte aus Recyclingpapier“ und UZ 02 „Grafisches Papier“ überarbeitet.



Tabakprodukttrichtlinie

Ein Vorschlag der Europäischen Kommission für eine neue Tabakprodukttrichtlinie enthält strengere Vorschriften, wie Tabakerzeugnisse hergestellt, aufgemacht und verkauft werden sollen. Der Entwurf sieht insbesondere umfangreiche verpflichtende textliche und bildliche Warnhinweise sowie Verbote von Kombidosen für Tabakfeinschnitt, Mundstücksbelagspapieren mit integrierten Aromastoffen und Slim-Zigaretten vor.

Der Fachverband PPV versucht gemeinsam mit den europäischen Verbänden der betroffenen Industrien eine Änderung des Entwurfes zu erreichen, die den Zielen des Gesundheitsschutzes gerecht wird, ohne die betroffenen Unternehmen massiv zu schädigen und Arbeitsplätze zu gefährden.

Holzverordnung

Die EU-Holzverordnung verbietet das Inverkehrbringen von Holz und Holzzeugnissen – das heißt auch Papier – aus illegalem Einschlag. Entsprechende Guidelines für die praktische Umsetzung in den Unternehmen sind in Ausarbeitung. Die Verordnung ist im Frühjahr 2013 in Kraft getreten.

CITPA

Der europäische Dachverband der Papierverarbeitenden Industrien (CITPA) hat seine Restrukturierung abgeschlossen, Mitte 2012 übernahm Bob McLellan,

Logson Group (UK) und Swanline Print & Packaging sowie vormaliger Präsident der FEFCO, die Präsidentschaft. Die österreichische PPV-Industrie ist durch den Geschäftsführer Mag. Martin Widermann im Board of Directors vertreten.

Zentrales Thema des **Product Safety Committee** war der Lebensmittelkontakt. Hier wurde die Industry Guideline hinsichtlich gesetzlicher Neuerungen überarbeitet und in mehrere Sprachen übersetzt. Branchenübergreifende Kooperationen im Zusammenhang mit der Migration von Mineralölen bestehen mit der Papierindustrie (High Level Issue Group mit CEPI) sowie Farb- und Lebensmittelherstellern (Printing Inks Joint Industry Taskforce – PIJITF mit EuPIA und Food Drink Europe).

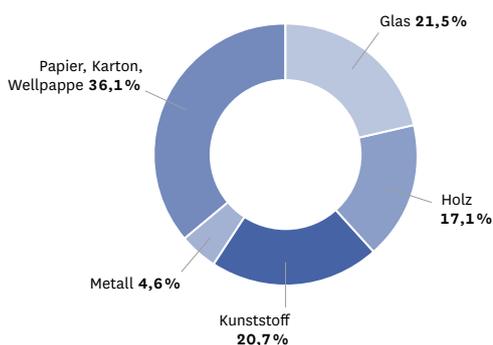
Das **Environment Committee** befasste sich schwerpunktmäßig mit ISO- und CEN-Standards zu bio-basierenden Produkten, Wasser und Carbon Footprint sowie Verpackungen, den Abfalldekriterien für Altpapier (gemeinsam mit ERPC – European Recovered Paper Council) und einer kommenden Studie der Europäischen Kommission zur „Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Holzverarbeitenden und verwandter Industrien in der EU“.

Der Erfahrungsaustausch der Arbeitgeberverbände im **Social Policy Committee** wurde fortgeführt.

Weitere Aktivitäten betrafen die Erstellung einer neuen Website, die alle wesentlichen Dokumente für Mitglieder enthält sowie eine Kooperation mit EUROPEN, der materialübergreifenden Europäischen Organisation für Verpackung und Umwelt.

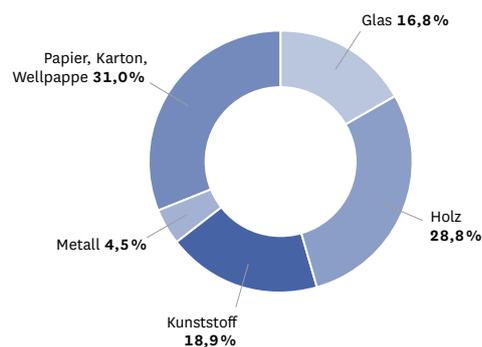
Verpackungen – Produktion

(ÖIV Verpackungsstatistik 2011, Mengenanteil)



Verpackungen – Verbrauch

(ÖIV Verpackungsstatistik 2011, Mengenanteil)



Wertschätzung ist der zentrale Wert im Arbeitsverhältnis der Zukunft

Dies ist der einhellige Tenor des im November 2012 veranstalteten Symposiums PPV 2020 zum sich rapide verändernden Arbeitsmarkt. Sie ist unabdingbar für ein längeres Halten der Mitarbeiter in Beschäftigung, das aufgrund der demografischen Entwicklung unabdingbar sein wird. Weitere Kernelemente sind lebenslanges Lernen – samt der Bereitschaft dazu – und Leistungsmotivation. Auch der Paradigmenwechsel durch Social Media wird die Personalsuche nachhaltig revolutionieren.

Prof. Dr. Bernd Marin, Europäisches Zentrum für Wohlfahrtspolitik und Sozialforschung, verdeutlichte die drastischen Auswirkungen der demografischen Entwicklung auf den Arbeitsmarkt: Der Anteil an Pensionisten wird demnächst 33% betragen. Die „Alters-Inflation“ wird ein Arbeiten bis 70+ Jahre erfordern, um die Relation von Beitrags- zu Versorgungsjahren ökonomisch machbar zu machen. Eine Änderung der Lebenserwartungskurven mit einem starken Anstieg am Anfang und einer Abflachung nach zehn Jahren wird unerlässlich sein.

Margaret Heckel, Journalistin und Autorin u. a. des Buches „Die Midlife Boomer“, zeigte das große Potenzial der 40- bis 70-Jährigen auf: Leistungsfähigkeit und Kreativität sind bei entsprechender Wertschätzung keineswegs niedriger als bei den Jungen. Die Lebenszufriedenheit steigt bei den über 50-Jährigen – nach überwandener Midlife Crisis und abgeschlossener Kindererziehung – dramatisch an. Ein Mensch mit einer Lebenserwartung von 100 Jahren – von denen er 50 im Arbeitsprozess verbringen sollte – wird, wenn er mit 40 im Beruf alles erreicht hat, das als Scheitern betrachten. Eine lebensphasenorientierte Arbeitszeitplanung und Personalpolitik kann in Verbindung mit Gesundheitsvorsorge und -management die Arbeitszufriedenheit als wesentlichen Faktor für Produktivitätssteigerungen über ein längeres Arbeitsleben aufrechterhalten.

Dipl.-Kfm. Jan Kirchner, atenta – social web stuff, beschäftigte sich mit Social Media Recruiting. Die Interaktivität und der daraus resultierende Dialog führen zu einer Umkehr der Anbieter-Bewerber-Rollen, was

aktiv zu managen ist. Plattformen mit Bewertungen der Arbeitgeber gewinnen an Bedeutung. Die technischen Möglichkeiten per Internet (Videos, Musik etc.), auch die emotionale Ebene anzusprechen, bieten gute Chancen zur Differenzierung.

Dr. Irene Kloimüller, Agentur Wert:Arbeit, behandelte die Kombination von Berufs- und Lebensphasen, die für ein produktives Älterwerden in der Arbeit entscheidend ist. Lebensphasenorientierte Personalpolitik bezieht Privatleben und Familie mit ein und fördert die Arbeitsfähigkeit in allen Lebensphasen. Das Gütesiegel NESTORGOLD unterstützt dabei.

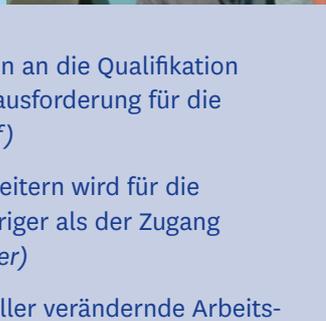
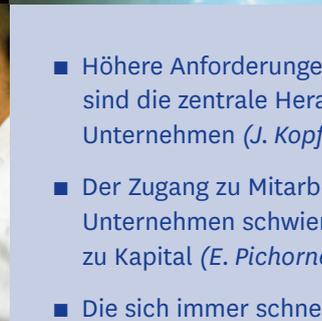
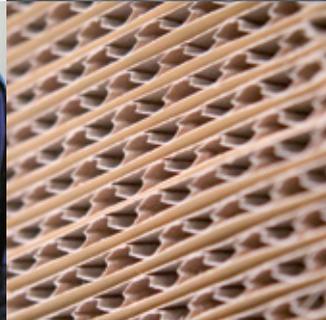
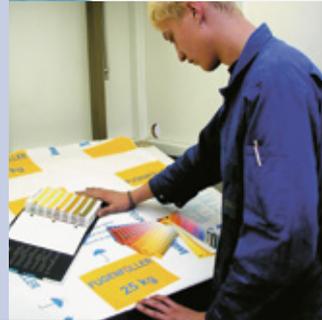
Harald Dür, GIKO Verpackungen, präsentierte VPack Vorarlberg, eine gemeinsame regionale Plattform, die mit Öffentlichkeitsarbeit die Lehrlings- und Facharbeiterrekrutierung unterstützt.

Die abschließende Podiumsdiskussion unter Leitung von **Mag. Sandra Baierl**, Kurier, betonte die Bedeutung guter Ausbildung und lebenslangen Lernens, die Vermittlung von Kompetenzen anstelle von Qualifikationen, Wertschätzung und Selbstverantwortung der Mitarbeiter, Arbeitsleistung statt -zeit als Schuld des Arbeitnehmers, die Berücksichtigung unterschiedlicher Lebensphasen, die Trendwende von der Hierarchie zur Anerkennung, steigende Transparenz durch Internet und Social Media, eine gute Selbstdarstellung der Unternehmen, Unternehmenskultur und Werte sowie die Notwendigkeit der Anpassung des Kollektivvertrages an eine geänderte Arbeitswelt.

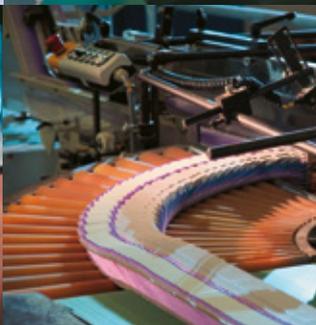
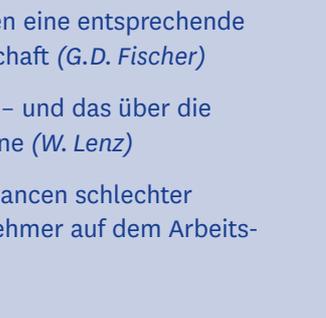
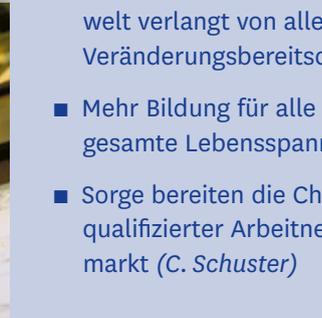
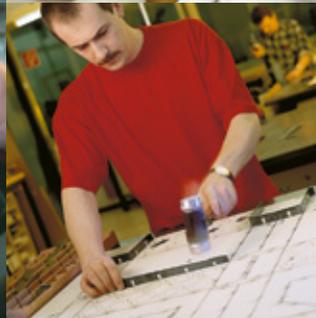
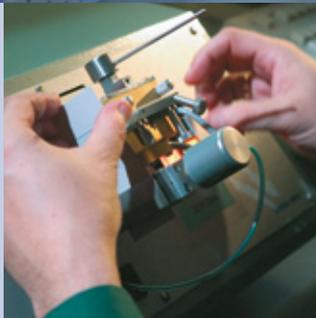
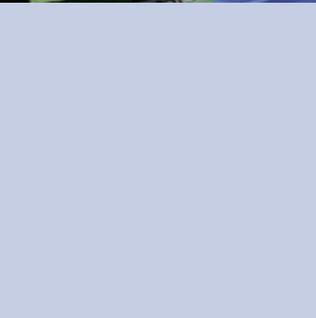




- 2,6 Mio ausbezahlten Pensionen an 2,3 Mio Pensionisten stehen 1,65 Mio Menschen gegenüber, die älter als 65 Jahre sind (*B. Marin*)
- Die Wertschätzung entscheidet über die Leistungsfähigkeit älterer Arbeitnehmer (*M. Heckel*)
- VPack positioniert Mitglieder als attraktive Arbeitgeber und punktet mit gemeinsamen Aktivitäten über die Ausbildung hinaus (*H. Dür*)
- Wesentlich sind zielgruppenorientierte Kommunikation und ein authentisches Selbstbild (*J. Kirchner*)
- Die Generationen dürfen nicht gegeneinander ausgespielt werden (*I. Kloimüller*)



- Höhere Anforderungen an die Qualifikation sind die zentrale Herausforderung für die Unternehmen (*J. Kopf*)
- Der Zugang zu Mitarbeitern wird für die Unternehmen schwieriger als der Zugang zu Kapital (*E. Pichorner*)
- Die sich immer schneller verändernde Arbeitswelt verlangt von allen eine entsprechende Veränderungsbereitschaft (*G.D. Fischer*)
- Mehr Bildung für alle – und das über die gesamte Lebensspanne (*W. Lenz*)
- Sorge bereiten die Chancen schlechter qualifizierter Arbeitnehmer auf dem Arbeitsmarkt (*C. Schuster*)



Arbeitsunfallstatistik 2012

Die PPV-Arbeitsunfallstatistik trägt durch die jährliche Standortbestimmung dazu bei, die Zahl der Arbeitsunfälle niedrig zu halten. Durch die großen Bemühungen in den Unternehmen konnte das beste Ergebnis der letzten fünf Jahre erzielt werden. Bezogen auf die absoluten Zahlen ist bei den Arbeitsunfällen zwar keine Veränderung, aber bei den Ausfallstagen ein Rückgang um -9,2% gegenüber 2011 festzustellen.

Daten von 67 PPV-Betrieben mit insgesamt 8.424 Mitarbeitern wurden erfasst, analysiert und in der Arbeitsunfallstatistik 2012 dargestellt. Die von PPV AUSTRIA durchgeführte Erhebung weist eine von 81% (2011) auf 89% (2012) verbesserte Repräsentanz auf.

Die Aufgliederung nach den Branchen Wellpappeindustrie, Faltschachtelindustrie, Kartonagen und Industrie flexibler Verpackung sowie sonstiger PPV-Betriebe ermöglicht gezielte Aussagen über Stand und Entwicklung.

Die PPV-Arbeitsunfallstatistik 2012 ergab 39 Unfälle pro 1.000 Mitarbeiter bei 332 Unfällen insgesamt und 376 Ausfallstage pro 1.000 Mitarbeiter bei in Summe 3.171 erfassten Ausfallstagen. Diese Ergebnisse entsprechen einer Reduktion von -8,9% bzw. -17,3% gegenüber 2011, jeweils auf 1.000 Mitarbeiter bezogen.

Verbesserungsprozesse: „Jeder Unfall ist einer zuviel“

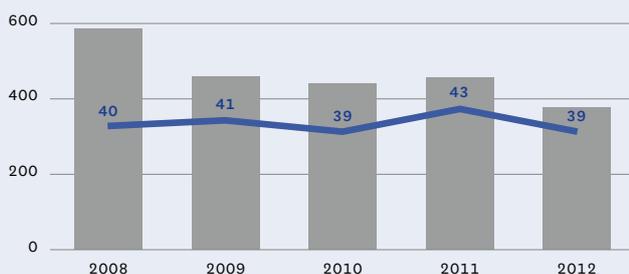
Ein kontinuierlicher Erfahrungsaustausch von Sicherheitsfachkräften fördert die Weiterentwicklung der Arbeitssicherheit in den Betrieben über die Best Practice-Methoden. In diesen Meetings werden gemeinsame Aktivitäten festgelegt, um weitere Fortschritte zu erzielen.

Um möglichst zeitnahe Themen für Arbeitssicherheit in den Betrieben darzustellen, wurden diese in einer Umfrage, an der 67% der PPV-Betriebe teilgenommen haben, erhoben. Das PPV-SFK-Meeting wurde mit 62% Zustimmung bestätigt.

Folgende Themenschwerpunkte haben sich aus der Auswertung ergeben:

- Behandlung neuer Rechtsvorschriften
- Best Practice Arbeitssicherheit
- Arbeit und Gesundheit
- Praxis Arbeitsinspektorat
- Psycho-soziale Belastungen (Burnout)
- Altersgerechtes Arbeiten

Ausfallstage und Unfallrate in der PPV-Industrie



Aus- und Weiterbildung

Für die PPV-Industrie wurde 2012 über das Ausbildungsforum der PPV ein umfangreiches Aus- und Weiterbildungsprogramm entwickelt, das von den Betrieben gut aufgenommen wurde.

So wurde der „9. Industrielehrgang Verpackungstechnik“ mit 13 Teilnehmern im letzten Quartal 2012 ausgeschrieben, dessen erste vier Kurswochen werden 2013 stattfinden.

Der Ende des Jahres ausgeschriebene Lehrgang „Verpackungstechnik im 2. Bildungsweg“ wurde grundlegend überarbeitet, den neuesten Erfordernissen angepasst und um eine Woche verlängert. Diese gezielte Vorbereitung über nunmehr fünf Wochen ermöglicht den Teilnehmern die Ablegung der Facharbeiterprüfung im Lehrberuf Verpackungstechnik.

Die Seminarreihe „Packaging Professional“ wird in Zusammenarbeit mit PPV AUSTRIA/dvi/ofi angeboten. In Kooperation mit ABZ Steyermühl werden Veranstaltungen zu den Themen Arbeitssicherheit/Gesundheit, Papierherstellung und Mitarbeiterführung angeboten.

Entwicklung der Lehrstellen in der PPV

Das aktuelle Problem, qualifizierte Bewerber für den Lehrberuf zu interessieren, spiegelt sich auch in den Daten der Lehrstellenentwicklung wider. Im Lehrberuf Verpackungstechnik wurden im Schuljahr 2012 mit 33 Lehrlingen um -13,2% weniger Lehrlinge in PPV-Betrieben aufgenommen. Insgesamt stehen in der Papierverarbeitenden Industrie 150 VerpackungstechnikerInnen in Ausbildung. Durch die Einbeziehung des vierten Lehrjahres entspricht dies einer Erhöhung um +25% gegenüber 2011. In der PPV-Industrie haben sich nach Modernisierung der Ausbildungsordnung im Lehrberuf Verpackungstechnik die Lehrlingszahlen seit 2008 mit +33% sehr gut entwickelt.

Fachkunde Verpackungstechnik

Der Teil 3 der Fachkunde-Unterlagen „Erzeugung von Faltschachteln aus Karton“ wurde aktualisiert, neue Technologien wurden aufgenommen und integriert. Insbesondere wurden Druckvorstufe und Druckverfahren,

die Stanzformenherstellung, Fertigungsmaschinen in der Papierverarbeitung, ECMA-Code und Flüssigkeitsverpackungen überarbeitet.

Werbeoffensive Verpackungstechnik

In einer breiten Informationsoffensive wurde – nach Vereinbarung mit allen AMS-Berufsinformationszentren – der Lehrberuf bei Schulungen den Berufsberatern präsentiert. Dieser direkte Kontakt hat einen Multiplikatoreneffekt, der unmittelbar Information und Bekanntheit des Lehrberufes fördert. Die Berufsinformationszentren der Wirtschaft wurden persönlich mit neuesten Werbematerialien bestückt.

Jährlich werden auch die Auftritte bei Berufsinformationsmessen durch Ausbildungsbetriebe vom Schulverein PPV unterstützt.

Vom Fachverband wurde über Employer Branding ein neuer Web-Auftritt entwickelt, der speziell die junge Zielgruppe für die PPV-Industrie aktivieren soll (siehe dazu auch Seite 14).

PPV-Ausbilderseminar 2012

Das mit 30 Teilnehmern gut besuchte PPV-Ausbilderseminar hat im Mai 2012 in Graz stattgefunden und ermöglichte einen Informationsaustausch von Fachlehrern, Ausbildern aus den Betrieben und Mitgliedern der Prüfungskommission. Lehrstellenförderung, Neues aus der Lehrlingsstelle in Wien und Berufsausbildungsgesetz, Änderungen beim praktischen Teil der Lehrabschlussprüfung, Aktivitäten des Schulvereins PPV, Unterricht für Drucktechnik und Neuerungen in der Berufsschule, Strategie-Workshop zur Lehrlingswerbung von der Agentur für Markencharisma sowie Best Practice der Lehrlingsausbildung in Österreich waren die Themen.

Das erarbeitete Strategiepapier zeigt Möglichkeiten und Verbesserungen der Lehrlingswerbung auf. Angesichts der demografischen Entwicklung wird diese Problematik ein wichtiges Thema der nächsten Jahre bleiben. Am zweiten Tag konnte die Firma MWV Graz GmbH besichtigt werden. Der Betrieb produziert Faltschachteln im internationalen Konzernverbund von Mead Westvaco.

Packen wir's!

Ein neues Employer Brand positioniert die Papierverarbeitung als attraktiven Arbeitgeber

Ausgangspunkt für diese Initiative ist der demografische Wandel, der den Arbeitsmarkt zum am meisten umkämpften Markt der Zukunft machen wird. Zur Unterstützung der Unternehmen in diesem Wettbewerb um die fähigsten Arbeitskräfte – Lehrlinge wie Facharbeiter – hat der Fachverband PPV in Zusammenarbeit mit Vertretern der Industrie und der Agentur MarkenStern eine Arbeitgebermarke entwickelt, das heißt eine Wort-/Bildmarke, die die Unternehmens- und Branchenleistungen zu Werten verdichtet, Informationsmöglichkeiten aufzeigt und den Bekanntheitsgrad der Papierverarbeitung in der Öffentlichkeit heben soll.

Dazu wurden in einem Workshop Antworten auf drei zentrale Fragestellungen erarbeitet:

- Wer ist die Papierverarbeitung? Hersteller **unverzichtbarer Produkte** des täglichen Gebrauchs; Erzeuger recyclingfähiger Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen, die wesentlichen Beitrag zur **Nachhaltigkeit** leisten; **krisensicherer Arbeitgeber**
- Wie differenziert sich die Papierverarbeitung zu anderen Branchen? Durch Vielfalt, Kreativität, Flexibilität sowie Klarheit und Orientierung; Papierprodukte sind ein „**must have**“, ohne das der Alltag nicht funktioniert
- Was hat die Branche zu bieten? **Mehr, als du denkst** (Verantwortung, Kreativität, Zukunft, Wert!)

Die aus diesen Werten entwickelte Marke entspricht den folgenden Kriterien:

- Ansprache insbesondere der jungen Zielgruppe
- Aktivierung und Aufforderung
- Wecken von Neugier
- Vermittlung eines „Wir“-Gefühls
- Verknüpfung mit Verpackung und „sonstiger“ Papierverarbeitung



Das wird erreicht durch die Verbindung des Claims „Packen wir's!“, der neben der Aktivierung (Packen wir's an!) die Verpackung assoziiert, mit einem Bild, das man auf den ersten Blick als Papier-„Produkt“ erkennt, dem Papierflieger. Die junge und aufwärtsstrebende Schrift signalisiert Dynamik, die Farben (gelb = Individualität, Kreativität, Neugier; blau = Funktionalität, Leistung, Ordnung) stehen für die zentralen Werte der Branche.

Zur Umsetzung der neuen Marke wurde eine eigene Website (www.packenwirs.at) entwickelt, die unsere Branche und ihr Angebot an Arbeitskräfte in einer auf die junge Zielgruppe ausgerichteten Sprache darstellt. Weiters werden zur Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit Flyer, Broschüren und Anzeigen erstellt. Eine entsprechende Verbreitung auf Berufs-/Ausbildungsmessen, bei AMS und Bildungsinstitutionen und per Social Media ist ebenso geplant wie die Nutzung durch die PPV-Unternehmen im eigenen Webauftritt.

Branchenforum

Wellpappeindustrie: Mit dem Ziel, das Bewusstsein für den Wert der Kreislaufwirtschaft zu stärken und damit das Recyclingprinzip zu fördern, wurde von den Wellpappeverbänden Deutschlands, Österreichs und der Schweiz das „Forum Ökologisch Verpacken“ als Kommunikationsplattform gegründet. Diese Plattform bringt Experten und engagierte Partner aus den Bereichen Verpackung und Handel, Industrie, Wissenschaft, Umwelt, Technik und Umweltschutzmanagement zusammen. Gemeinsame Publikationen, Veranstaltungen und Diskussionsbeiträge sollen für einen regen Meinungsaustausch sorgen und zur Stärkung des Kreislaufprinzips beitragen.

Bereits zum dritten Mal hat die Wellpappeindustrie in Kooperation mit der Modeschule Hetzendorf einen Wettbewerb abgehalten. Unter dem Motto „Die Zukunft gestalten“ zeigten die SchülerInnen des ersten Jahrganges, wie viel Kreativität und handwerkliches Geschick in ihnen steckt. Es wurden 29 extravagante Wellpappe-Modelle gefertigt, wovon zwölf bei der Veranstaltung des „printissimo/embalissimo“ in der Cocktailphase präsentiert wurden.

Bei der „scalaria air challenge“ am Wolfgangsee fand bereits der dritte Lehrlingswettbewerb der österreichischen Wellpappeindustrie unter dem Motto „Forum Wellpappe Autorennen“ statt. Die eigens konstruierten Fahrzeuge aus Wellpappe rasten mit Tretbooten über den Wolfgangsee. Einmal mehr bewiesen die Lehrlinge, wie kreativ sie mit dem Material Wellpappe umgehen können.

Die Wellpappeindustrie hat erstmals am „Golden Pixel Award 2012“ mit einer eigenen Kategorie „Flexodirekt-druck auf Wellpappe“ teilgenommen.

Der Social Event der Wellpappeindustrie hat auch 2012 wieder im Kabarett Simpl stattgefunden und war mit 480 Personen sehr gut besucht.

Die **Faltschachtelindustrie** führte wieder gemeinsam mit ProCarton den Wettbewerb der besten Ideen von Design-Studenten für Anwendungen aus Karton

durch. Im Rahmen des gemeinsamen Marketing Events wurde die Studie „Verpackung – Ein Medium mit hoher Durchschlagskraft“ präsentiert, die einen Vergleich über Wirkung und Reichweite von 23 Kommunikationskanälen erstellte. Weitere Themen waren Lebensmittelkontakt mit dem von ECMA für Mitglieder erarbeiteten GMP-Siegel und der Empfehlung des Gesundheitsministeriums, die Novellen zum Abfallwirtschaftsgesetz und zur Verpackungsverordnung sowie die Tabakprodukttrichtlinie und die EU-Holzhandelsverordnung.

Zentrale Themen der **Industrie flexibler Verpackung** waren Fragen des Lebensmittelkontaktes und der Verpackungsverordnung. EUROSAC präsentierte mit „Russel the Spruce“ ein Imagevideo über die Erzeugung und Verwendungsmöglichkeiten von Papiersäcken.

Zentrales Thema der **Hülsenindustrie** war die Änderung des Anhanges I der Verpackungsrichtlinie. Es sollen Hülsen, die Teile einer Produktionsanlage sind und nicht zur Aufmachung eines Produktes als Verkaufseinheit verwendet werden, nicht als Verpackung gelten.

Die EUROTUBE 2012 fand im September in Budapest statt. Wesentliche Themen waren die Überarbeitung der Verpackungsrichtlinie, Arbeitssicherheit, Normung und die ECTA-Umfrage sowie der Altpapiermarkt aus europäischer Sicht und aus Sicht von USA und China.

Der Verband **Industrieller Buchbinder** hat am Jahresmeeting 2012 der INTERGRAF Sektion Buchbinder- und Print Finishing teilgenommen, das im November in Manchester stattgefunden hat. Themen waren die Entwicklung der grafischen Industrie von 1998 bis 2009, eine Studie über die Arbeitskosten von 2011 und die neue ISO-Norm für die Druckweiterverarbeitung. Aktuell wurden die Preisentwicklung und Auslastung der Branche diskutiert, die in den skandinavischen Ländern nicht ausreichend ist – aus Österreich kann zumindest von einer zufriedenstellenden Beschäftigung berichtet werden.

Durch Betriebsbesuche konnten interessante Einblicke in Buchbindereien des Veranstalterlandes gewonnen werden.

Fachverband PPV

Der Fachverband der Papierverarbeitenden Industrie Österreichs ist die gesetzliche Interessenvertretung der PPV-Industrie und eine Körperschaft öffentlichen Rechts innerhalb der Wirtschaftskammer Österreich. Mitglieder des Fachverbandes PPV sind alle Unternehmen, die zur Papierverarbeitung in industrieller Form berechtigt sind.

Der Fachverband nimmt die Aufgaben der Interessenvertretung, der Wirtschafts- und Industriepolitik sowie der Öffentlichkeitsarbeit wahr. Er ist Arbeitgeberverband für die Unternehmen und Berufsgruppen der PPV-Industrie und unterstützt die Vereinigung PPV AUSTRIA und den Schulverein PPV in ihren Aktivitäten. Er ist Mitglied von CITPA, der europäischen Dachorganisation der Papierverarbeitenden Industrien.

Neue Dachmarke für die PPV

Die Branchenorganisationen der Papierverarbeitung suchen nach einem neuen gemeinsamen Auftritt

Um die Eigenständigkeit unserer Branche gegenüber den Mitgliedern, der Öffentlichkeit und den benachbarten Branchen sowohl national als auch international schon im Namen stärker zum Ausdruck zu bringen, soll auf Basis der eigenen Produkte in positiver Differenzierung eine neue gemeinsame Dachmarke für die Fachorganisationen der Branche (Fachverband PPV, PPV AUSTRIA und Schulverein PPV) entwickelt werden.

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, den Bekanntheitsgrad der PPV-Industrie zu verbessern und ihr ein ihrem Wert entsprechendes Image als – wohl im Rahmen der Wertschöpfungskette „Papier“ und der sogenannten „Forest Based Industries“ befindlichen, aber – eigenständigen, topmodernen und leistungsfähigen Wirtschaftszweig mit technisch anspruchsvollen Produkten und maßgeschneiderter Dienstleistung zu verleihen. Dieser Findungsprozess soll im Jahr 2013 abgeschlossen werden.

Vereinigung PPV AUSTRIA

Die Vereinigung der Papierverarbeitenden Industrie Österreichs ist freier Unternehmerverband für Unternehmen der Papierverarbeitung aus Industrie und Gewerbe. Er agiert in enger Kooperation mit dem Fachverband und wird von dessen Geschäftsstelle betreut.

Die Verbände des Branchenforums von PPV AUSTRIA, ihre Sprecher und ihre europäischen Fachorganisationen im Jahr 2012:

- Forum Wellpappe Austria (FEFCO)
Mag. Hubert MARTE
- Verband der Faltschachtelindustrie (ECMA)
Hannes SCHLEICH
- Verband der Industrie flexibler Verpackung (EUROSAC)
Dipl.-Ing. Bernhard PESCHEK
- ARGE Getränkekarton (ACE)
- Verband Industrieller Buchbinder (INTERGRAF)
Dir. Peter FARTHOFER
- Verband der Hülsenindustrie (ECTA)
Dipl.-Ing. Claudius BEREUTER
- Verband der Kartonageure
- ARGE Verpackungsdruck

PPV AUSTRIA bildet gemeinsam mit dem Schulverein das Ausbildungsforum PPV und betreut als Serviceorganisation die Aktivitäten und Projekte der PPV und ihrer Branchen. PPV AUSTRIA ist Mitglied von INTERGRAF, der europäischen Dachorganisation der Druckindustrie.

Führungsgremien von Fachverband PPV und Vereinigung PPV AUSTRIA

- KommRat Mag. Georg Dieter FISCHER,
Obmann, Smurfit Kappa Interwell GmbH & Co KG
- VD Dr. Andreas BLASCHKE, Obmann-Stv.,
Mayr-Melnhof Packaging International GesmbH
- KommRat Ferdinand Georg PIATNIK,
Obmann-Stv., Ferd. Piatnik & Söhne GmbH & Co KG

- Mag. Alexander ENZENBERG, Mosburger GesmbH
- KommRat Ing. Eduard FISCHER, Offsetdruckerei Schwarzach GmbH
- KommRat Gustav GLÖCKLER, Brüder Glöckler GmbH & Co KG
- Mag. Martin KROISS, kb-endlos Kroiss & Bichler GmbH
- Dipl.-Ing. Wolfgang ORNIG, SIG Combibloc GmbH & Co KG
- Dipl.-Ing. Bernhard PESCHEK, Mondi Bags Austria GmbH
- Franz RONGE, Wellpappenfabrik TEWA GmbH
- KommRat Mag. Ing. Anton SCHUBASCHITZ, Leykam Druck GmbH & Co KG
- Dr. Marietta ULRICH-HORN, SECURIKETT Ulrich & Horn GmbH
- Ing. Werner WALISCH, Ritzerdruck Marketing GesmbH

Kooptiert:

- Dir. Werner ABBREDERIS, GIKO Verpackungen GmbH
- Dipl.-Ing. Claudius BEREUTER, Fidel Gmeiner GmbH & Co KG
- Dipl.-Ing. Richard HÖFER, DONAUWELL Wellpappe Verpackungs G.m.b.H.

Kooptiert für den Vorstand PPV AUSTRIA:

- Mag. Michael STEINWIDDER, Leykam Druck GmbH & Co KG

Geschäftsführung Fachverband PPV und Vereinigung PPV AUSTRIA

- Mag. Martin WIDERMANN

Schulverein PPV

Dem Schulverein obliegt die Förderung, Unterstützung und Organisation von Aus- und Weiterbildung in der Papierverarbeitung. Mitglieder sind Unternehmen aus Industrie und Gewerbe. Der Schulverein kooperiert mit Fachverband und Vereinigung PPV AUSTRIA.

Präsidium Schulverein PPV

- KommRat Wkfm. Michael RANINGER, Präsident, Mondi Bags Austria GmbH
- KommRat Mag. Nikolaus SCHAUSBERGER, Vizepräsident, Ernst Schausberger & Co GmbH
- Dir. Peter FARTHOFER, Vizepräsident, G. G. Buchbinderei GesmbH
- KommRat Mag. Georg Dieter FISCHER, Smurfit Kappa Interwell GmbH & Co KG
- Mag. Max HÖLBL, Mosburger GesmbH
- Dipl.-Ing. Wolfgang ORNIG, SIG Combibloc GmbH & Co KG
- KommRat Ferdinand Georg PIATNIK, Ferd. Piatnik & Söhne GmbH & Co KG
- Mag. Martin WIDERMANN, Fachverband PPV

Geschäftsführung Schulverein PPV

- Walter MONSBERGER, MAS

Geschäftsstelle PPV

In der Geschäftsstelle PPV sind für die Fachorganisationen PPV tätig:

- Mag. Martin WIDERMANN, Geschäftsführer
- Alfred BARTOSCH, Referent Forum Wellpappe Austria
- Walter MONSBERGER, MAS, Referent
- Mag. Martina WEGINGER, Referentin
- Eva KACIREK, Chefassistenz
- Nicole POLLAK, Sekretariat
- Birgit SEIDL, Sekretariat
- Matthias MÜHLBERGER, Back Office

Produktion PPV-Industrie

TECHNISCHE PRODUKTION in Mio €	2012	2011	Veränd.	2010	2009	2008
Verpackung gesamt	951	996	-4,5%	920	873	996
Wellpappe/Wellpappeverpackungen	526	569	-7,5%	511	456	538
Faltschachteln/vollpappekartonagen	334	338	-1,0%	327	317	342
Flexible Verpackungen/Sonstige Verpackungen	91	90	1,2%	82	101	116
Hygienepapierwaren	225	218	3,2%	187	179	184
Büro/Organisationsmittel	87	83	4,3%	85	85	97
Sonstige Papierwaren	830	758	9,5%	681	615	635
PPV gesamt	2.093	2.056	1,8%	1.874	1.752	1.912

TECHNISCHE PRODUKTION in 1.000 Tonnen	2012	2011	Veränd.	2010	2009	2008
Verpackung gesamt	715	695	2,9%	689	660	715
Wellpappe/Wellpappeverpackungen	506	491	3,0%	499	468	507
Faltschachteln/vollpappekartonagen	169	165	2,4%	152	149	164
Flexible Verpackungen/Sonstige Verpackungen	40	38	4,0%	37	42	44
Hygienepapierwaren	133	133	-0,3%	130	126	124
Büro/Organisationsmittel	25	24,5	2,2%	25	22	28
Sonstige Papierwaren	230	224	2,5%	227	225	232
PPV gesamt	1.103	1.077	2,4%	1.072	1.034	1.099

ABGESETZTE PRODUKTION in Mio €	2012	2011	Veränd.	2010	2009	2008
Verpackung gesamt	1.007	1.035	-2,7%	944	904	1.038
Wellpappe/Wellpappeverpackungen	522	564	-7,4%	509	453	539
Faltschachteln/vollpappekartonagen	382	371	2,8%	343	340	375
Flexible Verpackungen/Sonstige Verpackungen	103	100	3,2%	93	112	123
Hygienepapierwaren	220	219	0,5%	188	178	185
Büro/Organisationsmittel	116	99	16,8%	98	95	111
Sonstige Papierwaren	819	761	7,6%	685	620	629
PPV gesamt	2.162	2.114	2,3%	1.915	1.798	1.963

ABGESETZTE PRODUKTION in 1.000 Tonnen	2012	2011	Veränd.	2010	2009	2008
Verpackung gesamt	706	687	2,8%	675	648	716
Wellpappe/Wellpappeverpackungen	490	478	2,4%	487	456	500
Faltschachteln/vollpappekartonagen	173	169	2,4%	147	147	168
Flexible Verpackungen/Sonstige Verpackungen	43	41	6,1%	41	45	48
Hygienepapierwaren	133	134	-0,8%	133	127	126
Büro/Organisationsmittel	24	24	0,0%	24	22	26
Sonstige Papierwaren	239	234	2,3%	239	227	232
PPV gesamt	1.102	1.079	2,1%	1.071	1.024	1.101

Abgesetzte Produktion: Produktionswert der tatsächlich abgesetzten Produktion
 Technische Produktion: Eigenproduktion des Betriebes plus durchgeführte Lohnarbeit

Die vom Fachverband PPV für den Jahresbericht erstellte Branchenstatistik PPV ergibt sich aus den Daten der Statistik Austria, bereinigt um Schwerpunktzuordnungen und ergänzt um die Ergebnisse nicht meldepflichtiger Betriebe. Sie stellt daher das eigentliche Abbild der österreichischen PPV-Industrie dar und ist mit der Konjunkturstatistik nach Fachverbänden der Statistik Austria nur bedingt vergleichbar.

Außenhandel mit PPV-Erzeugnissen

EXPORT PPV-ERZEUGNISSE in Mio €	2012	2011	Veränd.	2010	2009	2008
EU-Raum	1.099	1.039	5,8%	895	855	882
Resteuropa	86	77	11,7%	86	88	99
Übrige	336	306	9,8%	287	257	263
Gesamt	1.521	1.422	7,0%	1.268	1.200	1.244

EXPORT PPV-ERZEUGNISSE in 1.000 Tonnen	2012	2011	Veränd.	2010	2009	2008
EU-Raum	515	513	0,4%	491	470	489
Resteuropa	36	33	9,1%	41	40	45
Übrige	135	132	2,3%	128	118	119
Gesamt	686	678	1,2%	660	628	653

IMPORT PPV-ERZEUGNISSE in Mio €	2012	2011	Veränd.	2010	2009	2008
EU-Raum	1.034	1.041	-0,7%	972	903	995
Resteuropa	6	5	20,0%	6	6	7
Übrige	87	94	-7,4%	89	83	83
Gesamt	1.127	1.140	-1,1%	1.067	992	1.085

IMPORT PPV-ERZEUGNISSE in 1.000 Tonnen	2012	2011	Veränd.	2010	2009	2008
EU-Raum	478	461	3,7%	442	414	452
Resteuropa	3	2	50,0%	3	3	7
Übrige	27	31	-12,9%	31	29	29
Gesamt	508	494	2,8%	476	446	488

Inlandslieferungen und Inlandsbedarf

FALTSCHACHTELN/VOLLPAPPEKARTONAGEN in Mio €	2012	2011	Veränd.	2010	2009	2008
Produktion Industrie	382	371	2,8%	343	340	375
- Export	296	275	7,6%	216	223	241
= Inlandslieferungen	86	96	-10,8%	127	117	134
+ Import	103	103	0,0%	100	97	92
= Inlandsbedarf	189	199	-5,2%	227	214	226

WELLPAPPE UND WELLPAPPEVERPACKUNGEN in Mio €	2012	2011	Veränd.	2010	2009	2008
Produktion Industrie	522	564	-7,4%	509	453	539
- Export	254	256	-0,8%	223	216	253
= Inlandslieferungen	268	308	-12,9%	286	237	286
+ Import	135	128	5,5%	109	97	117
= Inlandsbedarf	403	436	-7,5%	395	334	403

Inlandslieferungen und Inlandsbedarf

FLEXIBLE VERPACKUNG in Mio €	2012	2011	Veränd.	2010	2009	2008
Produktion Industrie	103	100	3,2%	93	112	123
- Export	52	50	4,0%	44	46	52
= Inlandslieferungen	51	50	2,5%	49	66	71
+ Import	53	50	6,0%	46	43	44
= Inlandsbedarf	104	100	4,2%	95	109	115

VERPACKUNG in Mio €	2012	2011	Veränd.	2010	2009	2008
Produktion Industrie	1.007	1.035	-2,7%	944	904	1.038
- Export	602	581	3,6%	483	485	546
= Inlandslieferungen	405	454	-10,8%	461	419	492
+ Import	291	281	3,6%	255	237	253
= Inlandsbedarf	696	735	-5,3%	716	656	745

PPV-INDUSTRIE in Mio €	2012	2011	Veränd.	2010	2009	2008
Produktion Industrie	2.162	2.114	2,3%	1.915	1.752	1.963
- Export	1.521	1.422	7,0%	1.268	1.200	1.244
= Inlandslieferungen	641	692	-7,4%	647	552	719
+ Import	1.127	1.140	-1,1%	1.067	992	1.084
= Inlandsbedarf	1.768	1.832	-3,5%	1.714	1.544	1.803

Anteil am Inlandsbedarf

in %	2012	2011	Veränd.	2010	2009	2008
Österreichische Lieferungen	36,26%	37,78%	-	37,76%	35,74%	39,88%
Ausländische Lieferungen	63,74%	62,22%	-	62,24%	64,26%	60,12%

Beschäftigte

	2012	2011	Veränd.	2010	2009	2008
Arbeiter männlich	4.835	4.794	0,9%	4.851	4.983	5.169
Arbeiter weiblich	1.267	1.266	0,1%	1.204	1.145	1.266
Arbeiter gesamt	6.102	6.060	0,7%	6.055	6.128	6.435
Angestellte männlich	1.911	1.900	0,6%	1.880	1.931	1.950
Angestellte weiblich	1.185	1.154	2,7%	1.133	1.149	1.126
Angestellte gesamt	3.096	3.054	1,4%	3.013	3.080	3.076
Beschäftigte gesamt	9.198	9.114	0,9%	9.068	9.208	9.511

Arbeitsunfallstatistik

	2012	2011	Veränd.	2010	2009	2008
Unfallrate pro 1.000 Mitarbeiter	39	43	-9,3%	39	33	38
Ausfallstage pro 1.000 Mitarbeiter	376	455	-17,4%	441	376	468

Inlandsaufkommen und Sammlung/Verwertung von Verpackungen aus Papier, Karton und Wellpappe

in 1.000 Tonnen	2012	2011	Veränd.	2010	2009	2008
Inlandsanfall	560	570	-1,8%	570	570	590
Sammlung	500	500	0,0%	500	500	517
davon						
im ARO-System	333	336	-0,9%	343	341	346
Haushalt	79	79	0,0%	77	77	77
Geschäftsstraßen/Recycling	92	90	2,2%	90	90	89
Betriebsentsorgung	162	167	-3,0%	176	174	180
außerhalb ARO-System	167	164	1,8%	157	159	171
Verwertung	500	500	0,0%	500	500	517
Rücklauf/Recycling in %	88%	88%	0,0%	88%	88%	88%

PPV-Produkte im Altpapierrecycling

RECYCLINGQUOTE in %	2012	2011	Veränd.	2010	2009	2008
Verpackungen aus Papier, Karton, Wellpappe	89,0%	88,0%	-	88,0%	88,0%	88,0%
PPV-Produkte gesamt	81,0%	81,0%	-	81,0%	81,0%	81,0%

ALTFASERANTEIL PPV-PRODUKTE in %	2012	2011	Veränd.	2010	2009	2008
Verpackungen aus Papier, Karton, Wellpappe	83,5%	83,5%	-	83,5%	83,5%	83,3%
PPV-Produkte gesamt	72,5%	72,5%	-	72,5%	72,5%	72,4%

	TP Wert	Veränd.	TP Menge	Veränd.	AP Wert	Veränd.	AP Menge	Veränd.
	in 1.000 €	in %	in Tonnen	in %	in 1.000 €	in %	in Tonnen	in %
WELLPAPPE UND -KARTONAGEN								
Wellpappe in Rollen und Tafeln	34.963	-7,4%	46.950	-4,8%	34.016	-7,3%	44.764	-5,5%
Wellpappe in Rollen	605	-20,2%	604	-27,1%	605	G	604	G
Wellpappe in Tafeln	34.359	-7,1%	46.345	-4,4%	33.412	G	44.159	G
Wellpappeverpackungen	545.207	-5,6%	487.694	4,0%	542.185	-5,4%	473.991	3,6%
FALTSCHACHTELN								
Faltschachteln, Vollpappekartonagen,								
Flüssigkeitsverpackungen	385.057	-0,4%	186.799	2,3%	430.724	2,7%	188.503	2,4%
Faltschachteln aus Karton	247.715	1,6%	118.453	2,8%	252.541	2,3%	120.834	3,2%
Displays (Trays) aus Karton/Vollpappe	15.612	-12,9%	5.106	-6,3%	15.612	-12,9%	5.106	-6,3%
Andere Faltschachteln, Schachteln und Packmittel	4.938	G	1.457	G	4.661	G	1.268	G
FLEXIBLE VERPACKUNGEN								
Flach- und Seitenfaltenbeutel	7.471	-11,5%	1.304	-12,0%	7.471	-11,5%	1.304	-12,0%
Automatenrollen	25.865	4,6%	3.713	0,8%	25.865	4,6%	3.713	0,9%
SONSTIGE VERPACKUNGEN								
Andere Verpackungen aus Papier/Pappe	10.012	-8,3%	2.921	7,1%	10.691	-3,7%	2.962	8,5%
Versandhüllen	664	-27,7%	316	-24,3%	675	-26,1%	321	-23,8%
BUCHBINDERISCHE PRODUKTION								
Register, Hefte u. ä.	32.583	0,5%	-	-	40.539	3,1%	-	-
Blocks, Notizbücher	15.679	10,3%	9.855	7,3%	20.455	8,0%	10.149	6,5%
Hefte aus Papier/Pappe	11.073	G	5.897	G	14.390	G	5.962	G
Ordner, Schnellhefter, Kartonmappen	2.347	7,2%	540	16,1%	2.346	7,2%	540	16,3%
Endlosformulare (Durchschreibesätze)	2.625	-48,9%	146	-46,5%	2.625	-48,9%	146	-46,5%
BUCHBINDERISCHE PRODUKTION								
Buchherstellung	10.189	-1,1%	-	-	5.649	7,2%	-	-
Bucheinbände (Hardcover)	7.088	-7,6%	-	-	3.882	G	-	-
Sonst. Verarbeitung von Büchern	3.100	17,6%	-	-	1.768	G	-	-
Broschüren, Sammelheftungen	24.713	-11,6%	-	-	22.268	-9,7%	-	-
Broschüreteinbände (Softcover)	5.329	6,6%	-	-	3.467	18,1%	-	-
Sammelheftungen	4.554	-13,1%	-	-	4.136	-16,6%	-	-
Sonst. Verarbeitung von Broschüren	14.830	-16,3%	-	-	14.664	-12,6%	-	-
Andere buchbinderische Arbeiten	9.392	-7,9%	-	-	4.955	-14,6%	-	-
SONSTIGE PAPIERWAREN								
Etiketten	142.299	-0,9%	-	-	145.571	-1,1%	-	-
Selbstklebeetiketten bedruckt	105.728	-0,6%	11.673	-2,7%	105.806	-2,0%	11.678	-3,3%
Andere bedruckte Etiketten	1.490	1,2%	9.149	13,5%	34.684	G	10.152	16,2%
Andere Papierwaren	521.140	13,0%	-	-	510.060	11,3%	-	-
Zigarettenpapier	450.504	14,0%	101.250	3,2%	439.279	12,0%	94.367	3,0%
Andere Rollen, Spulen und Spindeln	14.717	G	16.006	G	14.745	G	16.069	G
Sonstige Papierwaren	34.126	-0,6%	8.189	-3,6%	34.243	0,4%	8.209	-2,6%

A

aicon Werbemittel GmbH
Altesse GesmbH
Arian GesmbH

B

Bauernfeind Druck + Display GmbH
Josef Bayer GmbH
Beiersdorf GesmbH
Brevillier-Urban & Sachs GmbH & Co KG
Brüder Glöckler GmbH
Buchbinderei Neudörfel GmbH

C

CCL Label GmbH
CIMA GesmbH
Constantia Teich GmbH
CPI Moravia Books GmbH
CPT Couvert GmbH

D

E. Dahm & Brüder
Dataform Print GesmbH
Donau Forum Druck GmbH
DONAUWELL Wellpappe
Verpackungs G.m.b.H.
DPI Holding GmbH
DS Smith Packaging Austria GmbH
Duropack GmbH, Wien und Kalsdorf

E

Eberle Druck GmbH
EG Handels- und BeteiligungsGmbH
EGA – Papier-, Papp-, Bürowaren
EHS-Verpackungen GmbH
Elopak GmbH
envegroup PHOTO PACKAGING GmbH
exceet Card Austria GmbH

F

Fest Dekor GesmbH
Flatz Verpackungen-Styropor GesmbH
Flexopack-Verpackungen GmbH
Format Werk GmbH
Formpack GmbH
FunderMax GmbH

G

Paul Gerin GmbH & Co KG
GFL Buntpapierfabrik GmbH
G. G. Buchbinderei GesmbH
GIKO Holding GmbH
GIKO Kartonagen GmbH
GIKO Rundverpackungen GmbH
GIKO Verpackungen GmbH
Fidel Gmeiner GmbH & Co KG
W. Goerner Kartonagen GmbH
GOESSLER KUVERTS GmbH
Gruber Kartonagen GmbH

H

Harland Print & Packaging
Paul Hartmann GmbH
Hergouth Inh. Ing. Neumaerker
Helf Etiketten GmbH
Horn Kartonagen GmbH

I

Insignis Etiketten Erzeugung
und Vertrieb GmbH

J

Juno-Fia Papierverarbeitungen GmbH

K

Kalendermacher GmbH & Co KG
Karba Pack GesmbH
kb-dataprint Kroiss & Bichler GmbH
kb-endlos Kroiss & Bichler GmbH
Kliemstein Papierverarbeitungs GesmbH
Koller & Kunesch GmbH

L

Leykam Druck GmbH & Co KG
LOGETT Etikettenproduktions-
und Handels GesmbH

M

Margarethner VerpackungsGmbH
Marzek Etiketten GmbH
Mayr-Melnhof Packaging Austria GmbH
Mayr-Melnhof Packaging
International GesmbH
Melitta GesmbH
Merckens Karton- u. Pappenfabrik GmbH
Mondi AG
Mondi Bags Austria GmbH
Mondi Coating Zeltweg GmbH
Mondi Grünburg GmbH
Mondi Korneuburg GmbH
Mondi Möderbrugg GmbH
Mondi Release Liner Austria GmbH
Mosburger GesmbH,
Wien und Straßwalchen
Kartonagenfabrik Franz Müller
Inh. Ing. Neumaerker
Müroll GesmbH
MWV Graz GmbH

N

Neupack GesmbH

O

Oberndorfer Druckerei GmbH
Obersteirische Kartonagen-Erzeugung
Schumacher und Christandl OG
Offsetdruckerei Schwarzach GmbH
Öko Box Sammel GmbH
Österreichische Kuvertindustrie GesmbH

P

Papierfabrik Obermühl
Partl Verpackungs GesmbH
Paul & Co GmbH & Co KG
PAWAG Verpackungen GmbH
Wiener Spielkartenfabrik
Ferd. Piatnik & Söhne GmbH & Co KG
Planothek GesmbH
Ploetz Packaging GmbH
Josef Polehnia & Co KG
PPC Paper Print Converting GmbH
Primason Produktions GmbH
printcom Druck + Kommunikation GmbH
Printex Druckerzeugnisversand GmbH
SP Verpackungen

R

Ratt GmbH
Josef Reinthaler GmbH & Co KG
Retsch-Papierverpackungs GmbH
Ritzerdruck Marketing GesmbH
Rondo Ganahl AG,
Frastanz und St. Ruprecht

S

SCA Hygiene Products GmbH
Schachner-Pack GmbH
Ernst Schausberger & Co GmbH
Schwab Druck Kartonagen GmbH
SECURIKETT Ulrich & Horn GmbH
SIG Combibloc GmbH & Co KG
S & L Druck- und Verlags GmbH
Smurfit Kappa Interwell GmbH & Co KG
Smurfit Kappa Wellkart GmbH
Annemarie Stefany
Stenqvist Austria GmbH

T

TANNPAPIER GesmbH
Tetra Pak GmbH
Wellpappenfabrik TEWA GmbH
Truchsess Alfred

U

Ueberreuter Druckzentrum GmbH
ULIKETT GmbH
Ulrich Etiketten GmbH

V

Verpackungsindustrie Volckmar GmbH

W

WestWind Verpackungen GmbH

Z

Zellulosedämmstoffproduktion CPH
Beteiligungs GmbH & Co KG
Franz Zimmermann Import & Export GesmbH

Mature market

2012 has been a demanding year for the Austrian Paper Converting Industry. Short term orders and high volatility were characteristic elements of economic development, resulting in difficult planning. In Austria, being a mature market place, high growth is not possible. So, exports are the main driver for a positive economic development.

Business environment

Global economy grew by +3.2%, but showed weakening dynamics in the course of the year, Japan even had to face recession. After cooling down at the end of 2011, the economy in the Euro-zone continued decreasing in 2012. GDP decreased by -0.6% on the average of the year. Economic development was strongly differing, regarding the different countries, in particular the southern economies suffered from significant decreases.

Austrian economy grew by +0.8%. Still, the development was decreasing over the year. Exports increased by +1.4%, private consumption only showed a growth of +0.2%.

Inflation went down to 2.4% on the average of the year. Unemployment slightly increased to 4.4%.

Paper Converting Industry

Despite the difficult situation, Austrian Paper Converting Industry could reach a growth in volume of +2.4%, which meant an increase in tonnage to 1.103 mn tons of products made of paper and board. In terms of value the industry grew by +1.8% to € 2.093 bn. Production sold amounted to € 2.162 bn (+2.3%) and 1.102 mn tons (+2.1%).

PPV-Geschäftsstelle

A-1041 Wien, Brucknerstraße 8
T (+43.1) 505 5382-0
F (+43.1) 505 5382-44
ppv@ppv.at, www.ppv.at

Raw materials

Raw material prices change in short cyclicity and showed ups and downs, ending up in a mostly stable situation at the end of the year.

Prices

The development in costs and intense competition subsequently resulted in pressure on product prices. Thus, the reduction of fixed costs and optimization of processes are the main challenges, the managements of the companies are confronted with.

Foreign trade

Exports showed an increase in volume up to 686,000 tons (+1.2%), in value to € 1.521 bn (+7.0%) and thus again have been the main driver of PPV industry's growth. The share of exports went up to 70.4% in 2012. Imports reached 508,000 tons (+2.8%) and € 1.127 bn (-1.1%), which means a share of 52.1%.

Employment

The number of employees amounted to 9,198 on the average of the year, which means a slight increase of +0.9%.

Productivity

Production value per employee grew by +0.9% to € 228,000. Value per ton produced decreased to € 1,898 (-1.0%).

